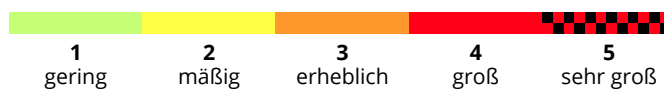
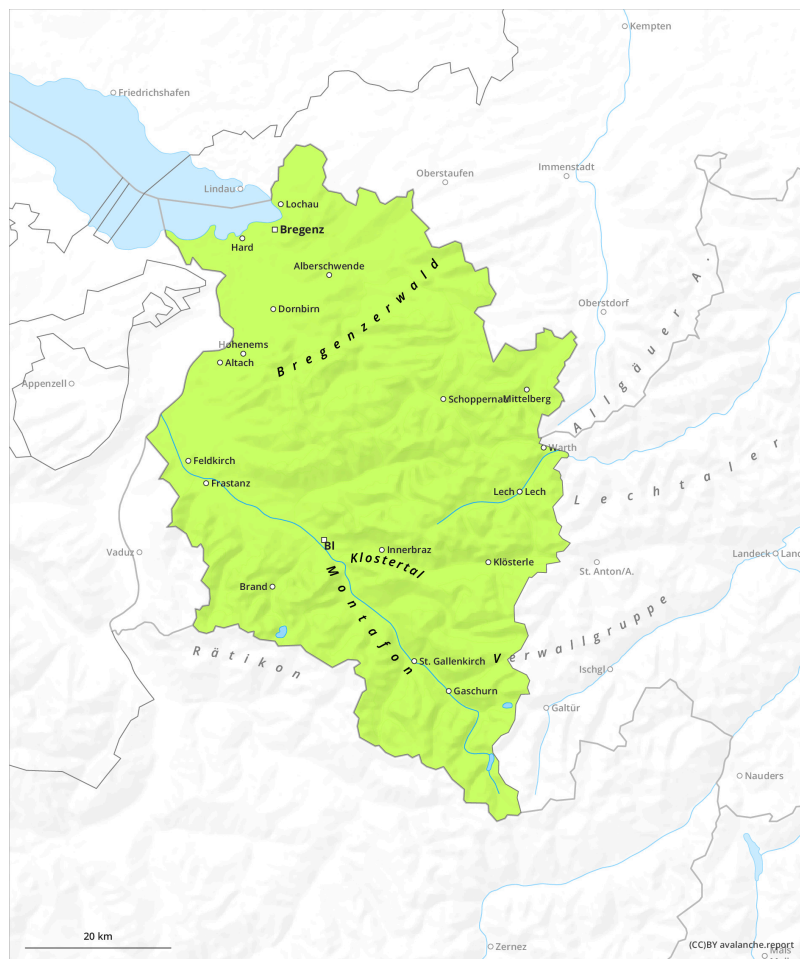
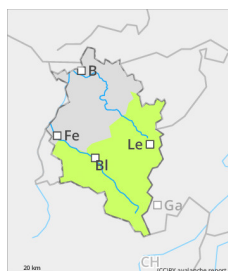


Es bestehen mehrheitlich günstige Bedingungen. Frischen Tribschnee in hohen Lagen beachten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 2. März 2025



Triebschnee



frischen Triebschnee im Steilgelände vorsichtig beurteilen.

Gefahrenbeurteilung

Es bestehen mehrheitlich günstige Bedingungen mit geringer Lawinengefahr. Frischer Triebschnee kann von einzelnen Wintersportlern als meist kleine Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände. Sie können überschnit und damit schwer erkennbar sein. Besonders mit der Sonneneinstrahlung können sich meist kleine Lockerschneelawinen aus dem extremen Steilgelände lösen.

Schneedecke

Der Neuschnee der letzten Tage wurde durch den zeitweise stärkeren Wind immer wieder verfrachtet. Es entstanden meist dünne Triebschneeansammlungen, die vor allem im schattseitigen Steilgelände der Hochlagen auf weichen Schichten liegen. Die Verbindung zur Altschneeoberfläche ist dort und mit zunehmender Seehöhe schlechter. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zur feuchten Altschneeoberfläche meist gut. Die schon älteren Einwehungen konnten sich bereits recht gut stabilisieren. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. Mit der Abkühlung hat die Gleitschneeaktivität deutlich abgenommen.

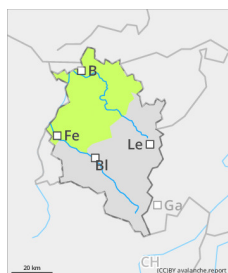
Wetter

Mit einem Höhentief sieht es nach wechselnd bewölkttem Wetter aus. Mäßiger bis lebhafter Wind verschärft die Kälte zusätzlich. Die Gipfelbereiche sind teilweise sogar in Nebel gehüllt und ein paar Schneeflocken fallen aus dieser tiefen Bewölkung, nennenswerte Schauer bleiben aber eine Ausnahme. Temperatur in 2000 m: um -4 Grad. Höhenwind: mäßiger Nordostwind.

Tendenz

mehrheitlich günstige Bedingungen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 2. März 2025



Triebschnee



2000m

günstige Bedingungen - kleinräumigen Trieb Schnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Frische Trieb Schneeansammlungen können als kleine Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in höheren Lagen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände. Sie können überschnit und damit schwer erkennbar sein. Zu beachten ist, dass schon kleine Lawinen oder Rutsche in exponierten Bereichen zum Absturz führen können. Besonders mit der Sonneneinstrahlung können sich meist kleine Lockerschneelawinen aus dem extremen Steilgelände lösen.

Schneedecke

Der Neuschnee der letzten Tage wurde durch den zeitweise stärkeren Wind immer wieder verfrachtet. Es entstanden meist dünne Trieb Schneeansammlungen, die vor allem im schattseitigen Steilgelände höherer Lagen auf weichen Schichten liegen. Die Verbindung zur Altschneeoberfläche ist dort und mit zunehmender Seehöhe schlechter. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zur feuchten Altschneeoberfläche meist gut. Die schon älteren Einwehungen konnten sich bereits recht gut stabilisieren. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. Mit der Abkühlung hat die Gleitschneeaktivität deutlich abgenommen.

Wetter

Mit einem Höhentief sieht es nach wechselnd bewölkttem Wetter aus. Mäßiger bis lebhafter Wind verschärft die Kälte zusätzlich. Die Gipfelbereiche sind teilweise sogar in Nebel gehüllt und ein paar Schneeflocken fallen aus dieser tiefen Bewölkung, nennenswerte Schauer bleiben aber eine Ausnahme. Temperatur in 2000 m: um -4 Grad. Höhenwind: mäßiger Nordostwind.

Tendenz

mehrheitlich günstige Bedingungen.